

LOHMARER BÜRGERBUS - NACHRICHTEN *NOV. 08



Gertrud Selig

Herbst-Impressionen beim Bürgerbusfahren

Ich sitze im Bürgerbus und fahre ab Frouardplatz gleich die 1. Tour.

Es ist noch dämmrig.

Gedanken gehen mir durch den Kopf.

Wer steigt heute wohl ein?

Wer fährt heute Früh schon mit mir?

Der Herbsttag soll recht sonnig werden!

An den ersten Haltepunkten gähnende Leere.

Niemand will schon so früh in die Stadt.

Am nächsten Halt steigt immer Herr F. ein.

Doch heute steht er nicht da; was ist los?

Hat er verschlafen?

Geht es ihm nicht gut?

Ich zögere, doch dann fahre ich weiter.

Er wird ja wohl nicht krank sein, geht es mir durch den Kopf?

Allmählich steigen altbekannte Fahrgäste ein.

Immer wieder werde ich nach Herrn F. gefragt;

er wäre schon die ganze Woche nicht mitgefahren.

Die Menschen erzählen mir, dass man sich so gegenseitig schon ein wenig kenne und sie sich so ihre Gedanken machen.

Auch bei den nächsten Runden steht Herr F. nicht an seiner Haltestelle.

Am nächsten Tag besuche ich, wie jede Woche einmal,

Gemeindemitglieder im Krankenhaus.

Und siehe da, Herr F. liegt mit einer operierten Hüfte in einem Krankenzimmer.

Wir erzählen ein wenig.

Dann fragt er mich, ob ich denn weiterhin den Bürgerbus fahre.

Ich bejahe dies.

Das wäre gut, meint er, „Sie helfen mir dann bestimmt wieder beim Ein- und Aussteigen.“

Das gefällt mir am Fahren mit dem Bürgerbus so gut“, sagt er mir beim Verabschieden.

Trudel Selig